

Eröffnungen

Zeitgleich startet die **Lange Nacht der Wissenschaften** in den drei Städten und liefert mit den Eröffnungen um 17 Uhr einen Auftakt in das nächtliche Programm. Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, sich mit Talkrunden, Musik und Getränken in das Programm einzustimmen.



Erlangen

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

Am Wolfsmantel 33  Brückleinsgasse  

Hörgenuss im Multikanalton

Nicht nur 20 Jahre erfolgreiche angewandte Forschung kann das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS feiern, auch die Erlanger Eröffnung der zweiten Wissenschaftsnacht steigt im Foyer der MP3-Erfinder. Den Gästen wird die neueste Weiterentwicklung des Audiocodiervfahrens demonstriert. Bevor Institutsleiter Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser die Geburtstagstorte anschneidet, begrüßt er seine Gäste: Aus München ist Dr. Ludwig Spaenle angereist, der Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Landtag. Die Stadt Erlangen ist durch Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, die Universität durch Rektor Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske repräsentiert. Für die Sponsoren unterhalten sich der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Erlangen, Rainer Reinhardt, und der Standortleiter der Siemens, Manfred Hopfengärtner, mit Ralf Gabriel von der Kulturidee. Der erhält abschließend noch vom Geschäftsführer des Marketingvereins MetropolRegion Nürnberg, Dr. Jörg Hahn, für das Konzept der Wissenschaftsnacht den Preis der Region überreicht.



Nürnberg

Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg

Wassertorstraße 10  Wassertorstraße  

Wissenschaft im Zeichen des Ohm

Die Fachhochschule Nürnberg ist wieder das Zentrum der **Langen Nacht der Wissenschaften** in Nürnberg. Zwischen dem Prinzregentenufer und dem Wöhrder See wartet die FH mit einem attraktiven Programm vom Spaghettibrückenwettbewerb über ein Wettfahren von programmierten Lego-Robotern bis hin zur Frage nach der Funktionsweise von Digitalkameras.

Um 17 Uhr begrüßt Rektor Prof. Dr. Herbert Eichele im Foyer des Fachbereichs Gestaltung seine Gäste im Publikum und auf dem Podium. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly erläutert er Ministerialdirigent Ulrich Wilhelm vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, wo die Nacht besonders spannend wird.

Im Gespräch stehen weiterhin der Chefredakteur der Nürnberger Nachrichten, Heinz-Joachim Hauck, sowie Dr. Matthias Everding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg, Dr. Emmanuel Puginier, Vorsitzender der Geschäftsführung von Novartis Pharma und Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst, der Vorstandsvorsitzende des neu hinzugekommenen Sponsors GfK.

1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (WiSo), IAB zu Gast

Lange Gasse 20  Maxtor  



Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Podiumsdiskussion – Bachelor, Studiengebühr, Eliteuniversität: Wohin geht die Hochschulpolitik?

Die Hochschulen befinden sich im Umbruch. Unter anderem werden Studienstrukturen verändert, Gebühren für das Erststudium eingeführt und „Eliteuniversitäten“ erwogen. Inwieweit ist diese Hochschulpolitik sinnvoll? Entfernt man sich von einem Bildungsideal, das über die Anhäufung von „Humankapital“ hinausreicht? Und wird soziale Ungleichheit noch verschärft? Über diese und andere Fragen diskutieren Dr. Hans-Peter Klös (Institut der Deutschen Wirtschaft Köln e.V.), Prof. Marion Schick (FH München und Deutsches

Studentenwerk), Alexander Wagner (Aktionsbündnis gegen Studiengebühren), Ministerialdirektor Ulrich Wilhelm (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) und Prof. Jutta Allmendinger (IAB).

Moderiert wird die Diskussion von Georg Escher (Nürnberger Nachrichten).

Beginn: 20:00 Uhr, Podiumsdiskussion ca. 90 Minuten, Hörsaal 5

Arbeitsmarktgespräch I – Homo Oeconomicus – Was uns Experimente verraten

Der so genannte „Homo Oeconomicus“ ist immer vernünftig und handelt so, dass er selbst den größtmöglichen wirtschaftlichen Nutzen hat. Ist dies realistisch? Neuere Entwicklungen bereichern die ökonomische Theorie mit Einsichten aus der kognitiven Psychologie um menschliche Motive. In dem Arbeitsmarktgespräch werden die Ergebnisse von „Laborversuchen“ zur Bedeutung von Fairness und Reziprozität (Austausch von Gefälligkeiten) im Wirtschaftsleben vorgestellt und diskutiert.

Dr. Thomas Kruppe (IAB) und PD Gesine Stephan (IAB)

Beginn: 18:30 Uhr, Raum 0.424

Arbeitsmarktgespräch II – Sind Arbeitslose wirklich faul?

Welche empirischen Ergebnisse kann die Arbeitsmarktforschung zur Beantwortung dieser Frage aufweisen? Welche Antwort geben Praktiker?

„Kein Recht auf Faulheit“ ist quasi das neue Leitbild der Hartz IV-Reform, deren explizite Zielsetzung „Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit zu beseitigen“ gesetzlich verankert wurde. Dahinter steckt die Idee, dass Aktivierung besser ist als Alimentierung und Arbeit – egal welche – besser als gar keine Arbeit.

Regina Konle-Seidl (IAB) im Gespräch mit einem Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit und einem Fallmanager der Kommune.

Beginn: 19:00 Uhr, Raum 0.424

Arbeitsmarktgespräch III – Zukunft der Arbeit: Massenarbeitslosigkeit heute – Fachkräfteknappheit morgen?

Demographisch bedingt nimmt das Arbeitskräfteangebot ab und altert. Zudem scheiden in Zukunft mehr Qualifizierte aus dem Erwerbsleben aus als nachrücken werden. Demgegenüber dürften langfristig der Arbeitskräftebedarf eher zunehmen und die Qualifikationsanforderungen steigen.

Dr. Johann Fuchs (IAB), Dr. Ulrich Walwei (IAB) und Dr. Gerd Zika (IAB)

Beginn: 19:30 Uhr Raum 0.424

Arbeitsmarktgespräch IV – Länger und flexibler arbeiten?

Zunehmend werden Stimmen laut, die sich von längeren Regelarbeitszeiten positive Wachstums- und Beschäftigungseffekte versprechen. Letztlich geht es dabei um die Senkung der Arbeitskosten, denn es soll ohne Lohnausgleich länger gearbeitet werden. Sind solche Überlegungen ökonomisch vernünftig? Welche Konsequenzen wären für den Arbeitsmarkt zu erwarten? Wie flexibel ist die Arbeitszeit? Wie steht Deutschland im internationalen Vergleich da?

Dr. Eugen Spitznagel (IAB) im moderierten Gespräch mit einem Vertreter der Praxis

Beginn: 22:00 Uhr, Raum 0.424